

Seite 1 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
Leistungsbeschreibung	Intensivpädagogische Hilfe für Kinder/Jugendliche und deren Familien
Zuordnung des Angebotes	Hilfen zur Erziehung
	Familienunterstützende und –ergänzende erzieherische Hilfe
	Platz in einer Intensivgruppe für Kinder/Jugendliche mit ausgeprägten Störungen des Sozialverhaltens, mangelnder Verhaltens- und Impulssteuerung, schwerwiegenden schulischen Problemen für die eine pädagogische Hilfe im Rahmen eines Regelangebotes nicht ausreichend ist. Betreuungsumfang: 6 Tage pro Woche in der stationären Gruppe und eine intensive systematische Unterstützung der Eltern durch Beratung und Training
Gesetzliche Grundlagen	§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung § 34 SGB VIII Heimerziehung § 35 a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 36 Hilfeplanung
Allgemeine Beschreibung der Hilfeform	Die Unterbringung in unserer 6-Tage-Intensivgruppe ist eine zeitlich begrenzte Maßnahme der stationären Hilfe zur Erziehung. Die Kinder/Jugendlichen werden an 6 Tagen der Woche (von Sonntagnachmittag bis Freitagabend) in der 6-Tage-Intensivgruppe betreut. Die Wochenenden verbringen sie regelmäßig in ihren Familien. Etwa die Hälfte der Ferienzeit verbringen die Kinder/Jugendlichen in ihren Familien. Die 6-Tage-Intensivgruppe ist ein Angebot für Kinder/Jugendliche und deren Familien, die sich aufgrund massiver Verhaltensauffälligkeiten der Kinder/Jugendlichen und Erziehungsschwierigkeiten der Eltern in einer aktuellen Belastungssituation befinden. Sie bietet zunächst Entlastung durch räumliche Trennung in Form einer stationären Unterbringung des Kindes/Jugendlichen in einer professionellen Hilfemaßnahme. Auf der Grundlage dieser Beruhigung bietet die 6-Tage-Intensivgruppe eine Lern- und

Trainingszeit für die gesamte Familie.

Die erzieherische Arbeit in der Gruppe zielt darauf ab, Verhaltens- und Entwicklungsdefizite der Kinder/Jugendlichen zu beheben.

Gleichzeitig erhalten die Erziehungsberechtigten Beratung und Training in Erziehungsfragen zur Verbesserung ihrer erzieherischen Kompetenz. Sie werden bei der Um- und Neugestaltung des familiären Alltags unterstützt, um bereits mit Beginn der Maßnahme die Rückführung des Kindes/Jugendlichen in die Familie vorzubereiten. Die Aufenthaltszeiten im Elternhaus werden gezielt für Training, neue Erfahrungen, Beratung und Reflexion genutzt.

Die Maßnahme ist indiziert, wenn die Belastung der Familie und Gefährdung des Kindes/Jugendlichen so ausgeprägt ist, dass eine ambulante Betreuung oder teilstationäre Unterbringung nicht ausreicht.

Gleichzeitig wird eingeschätzt, dass in der Familie ausreichend Ressourcen vorhanden sind, die eine Rückführung realistisch erscheinen lassen. Die Rückführung wird von der Familie gewünscht.

Mit der Verbindung von intensiver pädagogischer Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen und gleichzeitiger zielgerichteter Beratung und Unterstützung der Erziehungsberechtigten wird angestrebt, die Hilfemaßnahme so zu verdichten, dass eine schnelle Rückführung oder Überleitung in eine weniger intensive Hilfeform erreicht wird.

Die Besonderheiten des Angebots liegen

- in der hohen Betreuungsdichte durch speziell geschultes Fachpersonal
- im besonders eng strukturierten Tagesablauf mit möglichst wenig „Leerlaufzeiten“
- in der engen Verzahnung von pädagogischer Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen und systematischer Beratung und Unterstützung der Eltern von Beginn der Maßnahme an
- klaren Ausrichtung auf Rückführung in einem zeitlich überschaubaren Rahmen (ca. 2 Jahre)
- in der speziellen Psychodiagnostik zu Beginn der Maßnahme und fortlaufenden Kooperation zur wirkungsvollen Verlaufsüberprüfung durch die Uni-Klinik Köln. Die Eltern werden im

Seite 3 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
---	--

	Aufnahmeverfahren über diese Kooperationsform informiert. Die Evaluation leistet die Uni-Klinik in Köln.
Allgemeine Beschreibung der Grundleistungen	Ein Platz in der 6-Tage-Intensivgruppe bietet alle notwendigen Hilfeleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Indikation, Formulierung des Erziehungsauftrages, • Eingangsdiagnostik durch die Universitätsklinik Köln für jedes Kind/Jugendlichen zur Absicherung der Indikation • Entwicklungsdiagnostik, individuelle Erziehungs-/Behandlungsplanung, Hilfeplanung • Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation als Qualitätsmerkmal (die Eltern werden vor der Aufnahme in Kenntnis gesetzt und über Sinn und Umfang informiert). • Wirkungs- und Qualitätskontrolle mit Unterstützung von Fachkräften der Universitätsklinik Köln; Beratung der Mitarbeiter, Prüfung, Qualifizierung des methodischen Vorgehens • medizinisch-therapeutische Versorgung über die UniKlinik Köln • Notwendige Aufsicht und Betreuung • Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre • Alltägliche Versorgung/Sicherheit und Orientierung für die Kinder/Jugendlichen • Sicherstellung von Tagesstruktur und Angeboten • Schaffung von Voraussetzungen und Förderung einer körperlich gesunden Entwicklung • Förderung bei Entwicklungsstörungen/-defiziten • Förderung von Selbstständigkeit und Alltagsbewältigung • Sozial-emotionale Förderung, Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung • Förderung des Sozialverhaltens • Religionspädagogische Angebote und Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen • Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung • Schulische Förderung • Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie • Gezielte Vorbereitung im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme • Klientenbezogene Verwaltungsarbeiten

Seite 4 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
---	--

Zielgruppe / Indikation	<p>In der 6-Tage-Intensivgruppe werden 8 Kinder/Jugendliche im Alter von ca. 12 – 16 Jahren aufgenommen.</p> <p>Die Maßnahme ist indiziert für Kinder und Jugendliche mit folgendem Problemverhalten und Auffälligkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgeprägtes oppositionelles Verhalten (massive Verweigerung, mißachten von Regeln und Grenzen) - mangelnde Verhaltens- und Impulssteuerung - diagnostiziertes hyperkinetisches Syndrom - psychosomatische Symptomatik - dissoziale Gefährdung - Emotionale Störungen - Defizite im Sozialverhalten - Lern- und Leistungsschwächen trotz ausreichender Intelligenz - Schulmüdigkeit, Leistungsverweigerung - Mißerfolgsorientierung, schwaches Selbstwertgefühl (meist gepaart mit gleichzeitiger unrealistischer Selbstüberschätzung) - Teilleistungsstörungen - Entwicklungsstörungen/-verzögerungen - psychisch kranke Kinder und Jugendliche <p>Eine Unterbringung in der 6-Tage-Intensivgruppe ist notwendig und geeignet, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Kindes/Jugendlichen so umfassend gefährdet ist und / oder die Problembelastung in der Familie so hoch ist, dass weniger intensive Hilfen nicht ausreichen • die Familie in der Lage ist, die Versorgung und Betreuung des Kindes/Jugendlichen am
-------------------------	--

Seite 5 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
	<p>Wochenende und teilweise in den Schulferienzeiten sicherzustellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Familie bereit und in der Lage ist, ihr Erziehungsverhalten und den familiären Alltag zu prüfen und gegebenenfalls zu verändern. • in der Familie erkennbare positive Beziehungsanteile, emotionale Bindungen bestehen und die Familie das Ziel hat, als vollständige Familie wieder zusammenzuleben <p>Die Unterbringung in der 6-Tage-Intensivgruppe ist nicht geeignet</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kinder/Jugendliche mit geistiger oder schwerer körperlicher Behinderung, • für Kinder/Jugendliche mit ärztlich diagnostizierten psychiatrischen Krankheitsbildern, die intensiver therapeutischer vollstationärer Behandlung bedürfen • für Kinder/Jugendliche mit einer ausgeprägten Drogenproblematik • für Kinder/Jugendliche mit ausgeprägter Intelligenzminderung • für Kinder/Jugendliche mit einer massiven Gewaltbereitschaft • für Kinder/Jugendliche, die nicht im Rahmen einer Gruppe gefördert werden können • wenn die Eltern die Versorgung und Betreuung der Kinder/Jugendlichen am Wochenende nicht sicherstellen können • wenn die Eltern die Mitarbeit verweigern und/oder gegen die Unterbringung intervenieren
Ziele	Bezogen auf das Kind, den Jugendlichen: <ul style="list-style-type: none"> • Förderung und Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit • Unterstützung der emotionalen Entwicklung • Ausgleich von Entwicklungsdefiziten • Verbesserung, Stärkung der Eigenverantwortung • Abbau der Verhaltensproblematik • Erlernen neuer Verhaltensweisen • Aufbau einer angemessenen Verhaltenssteuerung

Seite 6
Maria im Walde
Kinder- und Jugendheim

Leistungsbeschreibung **Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche**
Gruppe Michel

- Abbau von Angst-, Druck- und Versagensgefühlen

- bei Bedarf Bereitschaft, sich auf fachärztliche Hilfe einzulassen
- Verbesserung der Belastbarkeit, Ausdauer
- Bildung eines realistischen Persönlichkeitsbildes
- Erweiterung des Erfahrungs- und Erlebnisspektrums
- Vermittlung von Normen und Werten
- Verminderung einer dissozialen Gefährdung
- Verbesserung und Stabilisierung der schulischen Leistungen
- Verbesserung/Veränderung des Status von Kind/Jugendlichen im Familiensystem
- Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Entlastung von der Gesamtproblematik der Familie
- Entlastung und Beruhigung durch Milieu-, Ortswechsel

Bezogen auf die Gesamtfamilie:

- Entlastung der Familie mit dem Ziel, sie zu erhalten
- Rückführung des Kindes/Jugendlichen in die Familie
- Stärkung des Selbsthilfepotenzials der Familie
- Stärkung der erzieherischen Kompetenz
- Veränderung des familiären Zusammenwirkens mit dem Ziel einer Stabilisierung der positiven Verhaltensänderung des Kindes/Jugendlichen
- Vermeidung einer Entfremdung zwischen Kind/Jugendlichen und Familie während der Hilfemaßnahme

Die konkreten Ziele im Einzelfall orientieren sich an der jeweiligen Problemlage und am konkreten Erziehungsauftrag.

Seite 8 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
---	--

Grundleistungen		
Leistungsbereich	Häufigkeit / Umfang	Beschreibung
Prüfung der Indikation, Eingangsdagnostik, Auftrags-Vereinbarung	<p>Nach Aufnahme-anfrage (mind. einmal)</p> <p>Einmalig</p> <p>Regelmäßig</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung von Anfragen • Strukturiertes Aufnahmeverfahren: <ul style="list-style-type: none"> - Informationsgespräch mit den Personensorgeberechtigten und dem zuständigen ASD-Mitarbeiter (Vorstellung des Konzeptes, der pädagogischen Arbeit, Begehung der Gruppe) mit der Intention, dass Eltern, Kind/Jugendliche und Fachkraft des Jugendamtes eine Entscheidungshilfe erfahren - vorbereitetes Aufnahmegespräch zur Bündelung der Erfahrungen der Eltern, der Sichtweisen des Kindes/Jugendlichen, den Erfahrungen der vorherigen Fachleute - Abstimmung und Formulierung des Erziehungsauftrages aus Sicht der Eltern, der MitarbeiterInnen des Jugendamtes und der Einrichtung - Vorstellung des Kindes, Jugendlichen in der Universitätsklinik Köln zur Eingangsdagnostik (kinder- und jugendpsychiatrische Untersuchung zur Absicherung der Indikation. Erarbeitung von Empfehlungen für das pädagogische Vorgehen). In der Regel in den ersten Wochen nach Aufnahme; bei unklarer Einschätzung wird im Einzelfall die UniKlinik bereits vor der Aufnahme einbezogen. - Prüfung und Entscheidung zur Übernahme des Auftrages, Entwurf des ersten pädagogischen Vorgehens - telefonische Information des Jugendamtes und der Eltern, Abstimmung des Aufnahmetages des Kindes/Jugendlichen

Seite 9 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel	
		<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines internen Aufnahmebogens (Sozialanamnese, Auftragsformulierung, Entwurf zum ersten pädagogischen Vorgehen) - Vereinbarung eines ersten Termins zur Fortschreibung des Hilfeplans und Vorstellung der konkreten Erziehungsplanung • Mitwirkung im Hilfeplanverfahren (Konkretisierung und Abstimmung des Erziehungsauftrages mit dem Jugendamt)
Erziehungsplanung, Planung der Elternarbeit Hilfeplanung	Regelmäßig in den ersten 6-8 Wochen Nach ca. 8 Wochen regelmäßig regelmäßig Bei Bedarf Je nach Entwick-	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Verhaltensbeobachtung des Kindes, Jugendlichen im Gruppenalltag • Sammeln erster Eindrücke zur Interaktion Kind/Jugendlichen – Eltern, zur Zusammenarbeit Eltern – pädagogische Fachkräfte • Erarbeitung der individuellen Erziehungsplanung für das Kind/den Jugendlichen und einer Planung der Elternarbeit nach konzeptionell festgelegten, systematischen Arbeitsschritten. Interne Abstimmung der pädagogischen Arbeit mit der zuständigen Bereichsleitung und ggf. Beratung des Teams durch die heiminterne Beratungsstelle. • Einbeziehung und Übertrag der psycho-diagnostischen Erkenntnisse in die pädagogische Arbeit, Erarbeitung einer sozialpädagogischen Diagnose • Festlegung konkreter Erziehungs- und Beratungsziele sowie der geeigneten Umsetzungsmaßnahmen (pädagogische Interventionen) im Gruppenalltag • Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und der Ergebnisse • Vorstellung und Abstimmung der Ergebnisse der Erziehungsplanung mit den Eltern. Abstimmung der Problemsicht, der Zielsetzungen und den geeigneten Umsetzungsschritten, Interventionen und Hilfestellungen.

Leistungsstand

Nach Vereinbarung im Hilfeplan

Nach Bedarf/aber mind. alle 6 Monate

- Vorschlag und Abstimmung der Ziele und methodischen Schritte der Elternarbeit
- Einleitung und Begleitung erforderlicher therapeutischer Maßnahmen
- Vorstellung und Besprechung der Erziehungsplanung mit dem Kind, Jugendlichen
- Vorstellung und Abstimmung der erarbeiteten Erziehungs- und Beratungsplanung zur Elternarbeit mit dem fallführenden Mitarbeiter des Jugendamtes. Abstimmung der Ziele und Maßnahmen
 - Abgleich mit dem bei der Aufnahme formulierten Erziehungsauftrag
- Überprüfung und Fortschreibung der Erziehungsplanung und der Planung der Elternarbeit im Gruppenteam
 - Kontrolle der Umsetzung und deren Ergebnisse (Prozess- und Ergebniskontrolle)
 - Formulierung weiterer (Teil-) Ziele und deren Umsetzung

Seite 11 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	--

Qualitätsentwicklung, Wirkungskontrolle und wissenschaftliche Begleitung	Regelmäßig mit einem Umfang von 10 Arbeits- stunden monatlich regelmäßig Bei Bedarf Regelmäßig	Externe Qualitätsentwicklung/Wissenschaftliche Begleitung: <ul style="list-style-type: none"> • systematische Qualitäts- und Wirkungskontrolle der pädagogischen Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Fachkräften der Universitätsklinik Köln • regelmäßig Supervision der MitarbeiterInnen • wissenschaftliche Auswertung des Betreuungsverlaufs, wissenschaftliche Begleitung zur Weiterentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung der pädagogischen Arbeit und der Elternarbeit. Dieser Projektteil läuft nach 5 Jahren Ende 2007 aus. • Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte und der Ergebnisse im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung bis Ende 2007. • Sicherstellung der Kooperation mit externen Fachdiensten der Universitätsklinik Köln Interne Qualitätsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Verlaufs- und Ergebnisdokumentation sowohl der pädagogischen Arbeit mit dem Kind als auch der Elternarbeit • Konzeptionell festgelegte regelmäßige Überprüfung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Fortschreibung der Erziehungsplanung • Regelmäßige Überprüfung des konzeptionellen und organisatorischen Rahmens und Anpassung an die jeweiligen Erfordernisse • Sicherstellung interner Beratungs- und Reflexionsmöglichkeit durch die interne Beratungsstelle • Systematische Personalentwicklung
Notwendige Aufsicht und Betreuung	Ständig /rund um die Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllung der Aufsichtspflicht durch qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal

Seite 12 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel	
	täglich Bei Bedarf Ständig Bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Betreuungsdichte • Begleitung zur Schule, Arztbesuchen, Einkäufen usw. in Abstimmung mit den Eltern • Sicherstellung eines strukturierten Tagesablaufs und verbindlicher Regeln (z. B. Ausgeh- und Rückkehrzeiten, Hausaufgabenzeiten, vielfältige Beschäftigungsangebote etc.) • Kennenlernen der Freunde und Bekannten der Kinder/Jugendlichen durch die MitarbeiterInnen der Gruppe, Einschätzung von möglichen Gefährdungen und Abstimmung der Besuche mit den Erziehungsberechtigten
Gestaltung von Wohnumfeld und Gruppenatmosphäre	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines altersentsprechenden Lebensbereiches und des dazu gehörigen Außengeländes (mit Streetball-Anlage, Tischtennisplatte, Garten für Budenbau, Gartenarbeit u. ä.) • Nutzung des großzügigen, nahegelegenen Heimgeländes (vom ausgelagerten Gruppenhaus ca. 200 m entfernt) mit vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (Spielelandschaft mit Kleinspielfeld, Streetballanlage, Turnhalle, Skaterbahn, Klettergerüst, Schaukel, Grillhütte, ausreichend Platz zum Toben und Spielen) • Ausgestaltung der Räumlichkeiten zusammen mit den Kindern, Jugendlichen • Helle, mit Dekorationen und Pflanzen freundlich gestaltete Gruppenräume • Bereitstellung eines persönlichen Wohnbereichs mit Einzelzimmern und eigener Naßzelle • Hilfe bei der individuellen Gestaltung des eigenen Wohnbereichs mit dem Ziel, ein "eigenes Reich", einen persönlichen Rückzugsraum zu schaffen, in dem sich Kinder, Jugendliche aufgehoben und geborgen

Seite 13 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel	
		fühlen können <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Gruppenrahmens (Abläufe, Regeln, Beteiligung der Kinder/Jugendlichen), so dass für die BewohnerInnen ein Gefühl der Sicherheit und Orientierung durch die Erwachsenen entstehen kann • Gestaltung von Festen und Feiern (Geburtstage, Feiertage) für und mit den Kindern/Jugendlichen, eventuell unter Einbeziehung der Eltern, Geschwister, Bezugspersonen u. a.
Alltägliche Versorgung	Ständig Wöchentlich / täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) • Reinigung der Gemeinschaftsräume und Teile der persönlichen Wohnbereiche • Alters- und entwicklungsentsprechende Anleitung und Unterstützung der Kinder, Jugendlichen bei der Reinigung und Ordnung des persönlichen Bereiches • Achten auf ordentliche und witterungsangepasste Bekleidung • Pflege der Wäsche und Kleidung, Sicherstellung der regelmäßigen Ergänzung der Bekleidung • Sicherheit und Orientierung durch einen geregelten Tagesablauf mit festen Zeiten für gemeinsame Mahlzeiten, Hausaufgaben, Zubettgehen und zielgerichteter Beschäftigung • Bereitstellung von regelmäßigem Taschengeld
Schaffung von Voraussetzungen für und Förderung der gesunden körperlichen Entwicklung	Innerhalb 4 Wochen nach Aufnahme Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Eingehende körperliche und gesundheitliche Eingangsuntersuchung bei einem niedergelassenen Arzt • Allgemeine Gesundheitserziehung, achten auf ausgewogene Ernährung, ausreichende Bewegung • Regelmäßige Gesundheitskontrollen, in Abstimmung mit den Eltern Sicherstellung eines ausreichenden Impfschutzes

Seite 15 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel	
	Regelmäßig	<p>Geldes, Hilfe bei der längerfristigen Planung größerer Anschaffungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einüben und Unterstützung beim Umgang mit zweckgebundenen Geldern (z. B. Kleidergeld), Hilfestellung bei der Planung der Einkäufe, Erlernen angemessener Kriterien für die Einkäufe (z.B. angemessenes Preis-Leistungs-Verhältnis, Qualität) • Altersgemäßes Einüben hauswirtschaftlicher Fertigkeiten im Gruppenalltag <ul style="list-style-type: none"> - Zubereitung von Mahlzeiten - Hausreinigung - Wäschepflege • Umgang mit Anträgen, Formularen, behördlichen Erledigungen <p>Bei allen Fördermaßnahmen findet ein Transfer in die Familie statt mit dem Ziel, die Eltern zu befähigen, diese Aufgaben zunehmend in den Alltag der Familie zu übernehmen.</p>
Sozial-emotionale Förderung und Anregung/Förderung der Persönlichkeitsentwicklung	Täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung eines geregelten Tagesablaufes, von Aufsicht, Begrenzung, Kontrolle, Lob und Anerkennung • Gestaltung des Tagesablaufs nach den pädagogischen Erfordernissen der Zielgruppe (angemessener Wechsel von Aktions- und Ruhezeiten, viel Beschäftigung etc.) • Pädagogische Führung nach individuellen Tagesplänen • Auf der Grundlage von gezielten, pädagogisch geplanten Beziehungsangeboten (Bezugserziehersystem, pädagogische Beziehung): <ul style="list-style-type: none"> - Vertrauen aufbauen - Wertschätzung, Kontinuität, Sicherheit, Verlässlichkeit in der Beziehung bieten - Nähe, Zuwendung, Angenommensein

Täglich

- Aufzeigen von Grenzen
- Gezielte Einzelkontakte (auf der Grundlage der Erziehungsplanung)
- Angemessener Umgang mit Nähe und Distanz
- Emotionalen Schutzraum gewährleisten zum Besprechen von Problemen, Sammeln neuer Erfahrungen, Überprüfen gewohnter Handlungsmuster, Erproben neuer Verhaltensweisen, Stärkung des Vertrauens in die eigene Leistungsfähigkeit

Täglich bis wöchentlich

- Übungsfelder zum Erlernen und Einüben von Eigenreflexion, Selbstwahrnehmung/Fremdwahrnehmung; Einfühlungsvermögen, z.B. in Einzelgesprächen, Gruppengesprächen, Rollenspielen

Regelmäßig

- Wahrnehmungs-/Kommunikationsförderung:
 - Übungsfelder zum Wahrnehmen und angemessenen Ausdrücken eigener Bedürfnisse und Gefühle
 - Feedbackrunden (Tagesrückblick): Übung zum angemessenen Äußern und Annehmen von Kritik

Bei Bedarf und entsprechend der Erziehungsplanung

- Individuelle Förder- und Trainingsprogramme aufgrund der besonderen Erfordernisse des Einzelfalles. Beschreibung und Verlaufsdocumentation im Rahmen der individuellen Erziehungsplanung

Regelmäßig

- Präventive Arbeit zu Problembereichen wie Drogen, Alkohol, körperlicher und seelischer Gewalt
 - Aufklärung und Information
 - Förderung von Selbstwertgefühl und Befähigung sich abzugrenzen

Täglich bzw. jahreszeitlich

- Vermittlung von Werten und Normen (innerer Orientierung) vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, kultureller und religiöser Traditionen und Brauchtümer

Bei Bedarf

- Hilfe bei der Entwicklung von realistischen Zukunftsperspektiven sowie

Seite 17 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	--

		der Anbahnung von entwicklungsfördernden Außenaktivitäten
Förderung des Sozialverhaltens	Täglich Bei Bedarf Täglich Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung geeigneter altersgemäßer Rahmenbedingungen: Regelrahmen, klare Tages- und Wochenstruktur, entwicklungsfördernde Ausgestaltung der Räume • Sicherstellung des wertschätzenden, respektvollen Umgangs des gesamten Personals mit den Kindern, Jugendlichen • Angemessene Handlungsfreiräume und Übungsfelder für Kinder zur Mitbestimmung und Mitgestaltung (z.B. Gruppengespräch) • Erarbeitung von individuellen Konfliktlösestrategien und Verhaltensalternativen durch Reflexion in Einzel- und Gruppengesprächen • Trainingsprogramme und Rollenspiele zur Förderung von Sozialverhalten und angemessenem Umgang mit Aggressionen • Übertragung von angemessenen Pflichten und sozialer Verantwortung im gemeinsamen Gruppenalltag sowie Hilfe bei deren Durchführung • Ermutigung zur Übernahme von Verantwortung für eigene Entscheidungen, Einfordern von Verbindlichkeiten und Konsequenzen • Förderung und Einbeziehung von Freundschaften und Aktivitäten des Kindes außerhalb der Gruppe in seinem Lebensumfeld

Seite 18 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	--

Religionspädagogische Angebote/Auseinandersetzung mit Wert- und Glaubensfragen	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Atmosphäre von Toleranz und Respekt gegenüber allen Glaubensrichtungen • Möglichkeit schaffen, den eigenen Glauben zu praktizieren • Berücksichtigung religiöser Vorschriften im Gruppenalltag (z.B. Ernährung) • Einzel- oder Gruppengespräche zu Wert- und Glaubensfragen, existentiellen Fragen • Einsatz von Medien, Aktivitäten zur Beschäftigung mit Wert- und Glaubensfragen • Gemeinsames Feiern von Festen und Gottesdiensten
Förderung einer sinnvollen Freizeitgestaltung	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges Spiel-, Sport-, Mal-, Bastelmaterial und Musikinstrumente stehen zur Verfügung, Zugang zu modernen Medien • Gemeinsames Spielen, Basteln, Kennenlernen neuer Spiele gehört zum festen Bestandteil des Gruppenalltags. Förderung von sinnvoller Freizeitgestaltung • Planung und Gestaltung von gemeinsamen Freizeitaktivitäten mit der Gruppe (Ausflüge, Kino, Schwimmbad, Besichtigungen usw.), je nach Jahreszeit und Interessen der Kinder, Jugendlichen, um die Möglichkeiten zur individuellen Freizeitgestaltung in der Umgebung kennenzulernen • Förderung der individuellen Interessen und Neigungen durch interne Angebote oder Herstellung von Kontakt und Begleitung zu Vereinen <p>Bereitstellung eines gruppenübergreifenden Freizeitbereiches mit vielfältigen Möglichkeiten der individuellen Freizeitgestaltung oder Kursangeboten, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kinder- und Jugendzirkus "United Kiwi" – Möglichkeit, das Spielen eines Musikinstruments zu erlernen

Leistungsbeschreibung **Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche
Gruppe Michel**

- Möglichkeit, in einer Kinder/Jugendband mitzuspielen
- Kursangebote zu Malen, Töpfern usw., je nach Interessenlage
- Computer-Kurs, Teilnahme am Computerclub
- Umgang mit Medien, Video- und Audiotechnik

Schulische Förderung	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none">• Abstimmung der Verantwortlichkeiten zwischen Eltern, Schule und der MitarbeiterInnen der 6-Tage-Intensivgruppe• Sicherstellung des Schulbesuchs eventuell auch durch Begleitung zur Schule• Hospitation im Schulunterricht• Individuelle Hausaufgabenbetreuung (Kleingruppe), Unterstützung, Motivationsarbeit und Kontrolle• Sicherstellung von geeigneten Rahmenbedingungen für die Hausaufgabenzeit, Nutzungsmöglichkeit von modernen Medien• Gezielte Förderung bei besonderen Schwierigkeiten• Intensiver Austausch mit Lehrern und Eltern• Erarbeiten geeigneter Absprachen mit der Schule bei individuellen Schulproblemen (regelmäßige oder kurzfristige telefonische Kontakte, Führen und Kontrolle eines Hausaufgabenheftes, Umgang mit aktuellen Konflikten), Abstimmung der Problemsicht und der Interventionen• Unterstützung bei Schulwechseln, Hilfe bei der Entwicklung von schulischen Zukunftsperspektiven• Spezielle Lern- und Förderprogramme (bei Wissenslücken, Problemen im Lern- und Leistungsverhalten etc.) jeweils in Abstimmung mit der jeweiligen Schule• Möglichkeit zum Besuch der heiminternen Sonderschulklasse mit dem Förderschwerpunkt Erziehungshilfe; in Kooperation mit der Johannes-Gutenberg-Schule Bonn; Lehrer-, Schülerverhältnis 1 : 6.
	Bei Bedarf	
	Täglich	
	Bei Bedarf Nach Absprache Bei Bedarf	
	im Einzelfall	

Seite 21 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	--

Methodische Arbeit mit der Herkunftsfamilie	Bei Aufnahme/ kontinuierlich	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragsklärung, Entwicklung einer gemeinsamen Problemsicht • Abstimmung der Erziehungsziele für Kind/Jugendlichen mit den Eltern, Vorstellung und Abstimmung der pädagogischen Vorgehensweisen im Rahmen der Gruppe.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, Abstimmung und Austausch mit ihnen in grundsätzlichen erzieherischen Fragen und besonderen Vorkommnissen im Alltag
	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Information der Eltern über den Verlauf der pädagogischen Arbeit mit ihrem Kind/Jugendlichen und die erreichten Ergebnisse • Beratung und Hilfestellung zum besseren Verständnis des Entwicklungsverlaufs ihres Kindes/Jugendlichen
	entsprechend der Planung zur Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Eltern in den Lebensbereich 6-Tage-Intensivgruppe, Einladung zu Festen, Feiern in der Gruppe, Hospitation, Mithilfe bei der Gestaltung des persönlichen Wohnbereiches der Kinder/Jugendlichen
	entsprechend der Erziehungspla- nung und Planung der Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Elternberatung zur engen Abstimmung und Übertrag der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der erzieherischen Arbeit der Gruppe ins familiäre Umfeld/ Entwicklung und Vorschlag von Handlungsmodellen für den familiären Alltag. • Beratung und Hilfestellung für die Eltern bei der Formulierung eigener Lern- oder Veränderungsziele • Vorschlag geeigneter Lern- und Handlungsschritte abgestimmt auf die Erfordernisse und Rahmenbedingungen des familiären Alltags • Stärkung der pädagogischen Kompetenz der Eltern durch Hilfestellung und Unterstützung bei der gemeinsam erarbeiteten Veränderung des Erziehungsverhaltens
	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung der Wochenenden in der Familie

Seite 22 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	--

	Bei Bedarf ständig im Einzelfall	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitete Übungs- und Trainingstage in der Familie zur Unterstützung und Umsetzung der gemeinsam entwickelten erzieherischen Maßnahmen und evtl. erforderlicher Umstrukturierungen des familiären Alltags, z.B. an Wochenenden oder Ferientagen • Einbeziehung weiterer Familienangehöriger (z.B. getrennt lebende Elternteile, Großeltern, Geschwister) • Aktionen mit Eltern und Kinder/Jugendliche • Elternseminare zu speziellen Themen (z. B. päd. Grundwissen, Ich-Botschaften, Feed-back geben, Gefühle ausdrücken, Begrenzen – konsequent sein, Absprachen erzielen und einfordern) • Durchgängiger telefonischer Bereitschaftsdienst bei den Aufenthaltszeiten der Kinder/Jugendlichen in ihren Familien, sowohl an den Wochenenden wie auch in den Ferienzeiten. • die Elternarbeit wird geschlechtsspezifisch von 2 Fachkräften geleistet.
Gezielte Vorbereitungen im Hinblick auf die Zeit nach der Maßnahme	Regelmäßig	<ul style="list-style-type: none"> • Schrittweise Vorbereitung der Rückführung durch Training/Schulung der Eltern bzgl. Besonders konflikträchtiger Situationen des Alltags (z.B. Hausaufgabenzeit u.a.) • Absicherung der Ergebnisse der Elternarbeit durch Reflexionsgespräche und stützende Maßnahmen („was mache ich ,wenn...?“) • Sorgfältiges Vorbereiten und bewusstes Gestalten von Abschied • Förderung der Integration des Kindes/Jugendlichen in die Familie und das Umfeld, z.B. durch Unterstützung bei der Suche nach Vereinen, Freizeitaktivitäten, schulischer Betreuung • Erarbeiten von Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen für die Zeit nach der Entlassung des Kindes/Jugendlichen • Vorschlag und Vereinbarung einer differenzierten Nachbetreuung nach den Erfordernissen des Einzelfalles im Rahmen des Hilfeplanverfahrens.

Seite 23 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel
--	---

	im Einzelfall, nach Vereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> über einen Zeitraum von ca. 6 Wochen nach der Entlassung erfahren die Familien eine niedrighschwellige Nachbetreuung durch die vertraute Fachkraft; erste Erfahrungen werden reflektiert; bei Bedarf werden der Familie unterstützende Beratungsangebote empfohlen. Diese Nachbetreuung wird nicht in Rechnung gestellt.
Klientenbezogene Verwaltungsleistungen	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> Führen einer Akte (Dokumentation der pädagogischen Arbeit, besondere Vorkommnisse in Familie, Schule, Gesundheit; Verwaltungsvorgänge, Schriftverkehr, Hilfeplanprotokolle) Beschaffung erforderlicher Unterlagen, Bescheinigungen, Ausweise Ausfertigung von Bescheinigungen, Berichten usw. Sicherstellung des Versicherungsschutzes, Abwicklung von Versicherungsfällen im Rahmen der Unterbringung Verwaltung klientenbezogener Gelder (Taschengeld, Bekleidungsgeld, ggf. Verpflegungsgeld) Allgemeine Heimverwaltung und ordnungsgemäße Abrechnung der klientenbezogenen Regel- und Zusatzleistungen

Ausstattung und Ressourcen		
Anzahl der Plätze	koedukative Gruppe mit 8 Plätzen	
Personal/-schlüssel	5 MitarbeiterInnen (4,7 Stellen); Betreuungsschlüssel von 1 : 1,44 (berechnet auf der Grundlage einer 7-Tage-Betreuung)	

Seite 24 Maria im Walde Kinder- und Jugendheim	Leistungsbeschreibung Intensivgruppe – Kinder/Jugendliche Gruppe Michel	
Mitarbeiterqualifikation	<p>diplomierte SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, HeilpädagogInnen, ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte mit Zusatzqualifikationen wie z. B. Familientherapie, Erlebnispädagogik.</p> <p>Auftragsbezogen und im Einzelfall lassen sich die sonderpäd. Dienste mit den Fachkräften für Antiaggressionstraining, Erlebnispädagogik und Zirkuspädagogik ergänzend nutzen. Es entstehen keine Zusatzkosten.</p>	
Räumlichkeiten	<p>310 qm Wohnfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 große Wohnküche - 8 Einzelzimmer mit Naßzelle - 1 Büro - 1 Multifunktionsraum - 1 Beruhigungsraum - 1 großzügiger Eingangsbereich - 1 Mitarbeiterschlafzimmer - 1 Sanitärraum Mitarbeiter - 1 Gäste-WC - 2 kleine Räume für Vorratshaltung, Putzgeräte und Wäsche 	
Außengelände	<p>großer, eingezäunter Gartenbereich; Rasen zum spielen, toben, Budenbau; Streetballanlage, Sitzgelegenheiten, wetterfeste Tischtennisplatte; Möglichkeit einen Nutzgarten anzulegen, Gartenpflege</p>	